



Strahlentherapie beim oralen Plattenepithelkarzinom der Katze -

eine prospektive klinische Studie

Informationen zur Studienteilnahme

Diagnose "orales Plattenepithelkarzinom"

Katzen oralen Plattenepithelkarzinomen haben oft Schmerzen, möchten nicht mehr fressen, speicheln oder bluten sogar vermehrt aus ihrem Maul. Eine chirurgische Entfernung meist nicht möglich, deshalb werden diese Tumoren mittels Strahlentherapie behandelt.

Die Vorbereitung zur Strahlentherapie beinhaltet zunächst eine Computertomographie (CT) in Kurznarkose, bei der direkt eine Gewebeprobe aus dem Tumor entnommen wird. Durch diese diagnostischen Schritte wird sowohl die Tumorausdehnung als auch der Tumortyp bestimmt.

Da die Tiere mit oralem Plattenepithelkarzinom bereits zum Zeitpunkt der Diagnose bereits schlechter fressen, setzen wir allen unseren Patienten vorübergehend während der Behandlung eine Ernährungs-sonde (Ösophagussonde). Diese Sonde kann bei guter Pflege auch über einen längeren Zeitraum im Tier verbleiben, um entsprechend schnell auf Appetitlosigkeit reagieren zu können. Die Katzen können trotz der Ernährungs-sonde auch selbständig fressen, wenn sie das möchten.

Der Ablauf einer Strahlentherapie

Die Strahlentherapie findet an 3 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Die Behandlungssitzung unter Kurz-narkose dauert nicht lang, bis das Tier wieder komplett wach ist, vergeht etwa eine Stunde. Die Behandlung selbst ist nicht schmerzhaft. Da die Bestrahlungen mit der neuen Technik nicht am Tierspital durchgeführt werden, sondern am Paul-Scherrer-Institut, bleibt ihre Katze für die 4 Tage stationär im Tierspital zur Betreuung.

Prognose

Ohne Bestrahlung ist die Prognose schlecht, in der Regel müssen die Tiere innerhalb weniger Wochen wegen zunehmender Symptome erlöst werden. Die Prognose nach Strahlentherapie bleibt vorsichtig, beträgt einige Monate bis zu einem Jahr. Mit dem neuen Protokoll hoffen wir auf eine bessere Tumorkontrolle, was jedoch nicht genau vorauszusagen ist.

Vor- und Nachteile einer Studienteilnahme?

Unser Projekt will die möglichen Vorteile der innovativen ultraschnellen (FLASH) Protonen-bestrahlung zur konventionellen Protonenbestrahlung beleuchten. Da es sich um ein sehr neues Verfahren handelt lassen sich die Erfolgsaussichten nicht voraussagen. Bisherige Studien haben gezeigt, dass bei den Patienten u.a. weniger Nebenwirkungen zu erwarten sind. Wir haben als Zielsetzung, die FLASH Protonenbestrahlung weiter zu erforschen und somit eventuell eine Möglichkeit zur Behandlung des oralen Plattenepithelkarzinoms der Katze zu finden. Bei Studienteilnahme unterstützen Sie unsere Forschung sowie zukünftige Patienten und profitieren von einem reduzierten Preis der Strahlentherapie und Nachkontrollen.

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf die halben Kosten für die Abklärung, das heisst Bildgebung, Biopsie und Blutuntersuchung. Ab dem Zeitpunkt der Studienteilnahme fallen keine weiteren Kosten an.

Nachkontrollen

Klinische Nachkontrolle	Im ersten Monat Wöchentlich Im ersten Jahr Alle 3 Monate
Computertomographie	6, 12 und 18 Monate nach Strahlentherapie

Kontakt

Telefon: +41 44 635 95 55

Dr. med. vet. Maximilian Körner

Klinik für Radio-Onkologie & Medizinische Onkologie

Winterthurerstrasse 280 c

8057 Zürich

onkologie@vetclinics.uzh.ch

<https://www.tierspital.uzh.ch/kleintierkliniken/onkologie/>